

TRICKS

ENTSPANNT GÄRTNERN

Heisse Helfer

Sie schmecken fein und sind auch noch vielseitige Pflanzendünger: Kaffeesatz und gebrauchte Teebeutel. Ersteren einfach unter die Erde mischen, die Teebeutel am besten über Nacht in die Giesskanne legen. Der Sud unterstützt Wachstum und Widerstandsfähigkeit der Pflanzen.

Doppelt gut



Werden «Schnecken-Stopp»-Schutzkragen mit einem Deckel ergänzt, entsteht ein Gewächshaus im Kleinformat. Es bewahrt so die Setzlinge nicht nur vor Schnecken, sondern auch vor Schäden durch Kälte und Schnee.

WC-Rollen

Bei der Anzucht einzelner Blumen-samen helfen WC-Rollen. Die Rolle dreimal bis zu einem Drittel der Länge einschneiden und die Teile einklappen. Erde hinein, Samen einfügen, fertig. Die Rollen können im Boden bleiben, bis sie verrotten.

Kein Ausweg

Minzen haben einen enormen Ausbreitungsdrang. Damit sie nicht zu sehr auswuchern, sollte man sie in einen 15 bis 20 Liter grossen Behälter pflanzen, dessen Boden abgeschnitten ist. Liegt der Rand 2 cm über dem Erdreich, können keine Minze-Ausläufer entwischen.

Blitz-Blüten

Es kann Jahre dauern, bis eine Blumenwiese zum ersten Mal blüht. Die Lösung für schnelle Blütenpracht lautet daher: spezielle Wildblumen-, Nektar- und Kräuterrasen-Mischungen, die sich wie ein Rollrasen ausrollen lassen oder als fertiger «Pflanzenziegel» à 60x40 cm ausgepflanzt werden können.

Blick IMPRESSUM

Dieses Extra ist eine Gratisbeilage des **BLICK** vom 23. März 2019
Auflage/Reichweite: 122 087 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt 2018)
Leser: 455 000 (MACH Basic 2018-2)
Herstellung: Brand Studio (Leitung Fabian Zürcher)
E-Mail: brandstudio@ringier.ch
Produktion: Alice Massen
Gestaltung: Basilius Steinmann
Vermarktung: Admeira SA, Zürich
Sales Services: Tel. 058 909 99 62
Anzeigenpreise und AGB: www.admeira.ch
Herausgeber: Ringier AG, Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen
Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Ringier AG
 I. S. von Art. 322 StGB: cash zweipius ag, DeinDeal AG, Energy Schweiz Holding AG, Energy Bern AG, Energy Zürich AG, Energy Broadcast AG, Geschenkkidee.ch GmbH, Infront Ringier Sports & Entertainment Switzerland AG, JobCloud AG, JRP Ringier Kunstverlag AG, MSF Moon and Stars Festivals SA, Ringier Africa AG, Ringier Axel Springer Media AG, Ringier Digital AG, Ringier Digital Ventures AG, SMD Schweizer Mediendatenbank AG, The Classical Company AG, Ticketcorner Holding AG, Ringier France SA (Frankreich), Ringier (Niederland) B.V. (Holland), Ringier Pacific Limited (Hong Kong), Ringier China (China), Ringier Vietnam Company Limited (Vietnam), IM Ringier Co., Ltd. (Myanmar), RIM Lifestyle Co., Ltd. (Myanmar).

Fotos: Shutterstock, Caroline Zollinger



Wer seinen Rasen saftig grün und dicht wünscht, muss viel Zeit investieren – und vor allem regelmässig mähen.

Wellness für den Rasen

Mit dem Frühling erwacht auch der Rasen. Nur wer ihn regelmässig pflegt, kann sich über viele Jahre an einem sattgrünen Teppich erfreuen. Doch was braucht der Rasen jetzt? Unser Experte gibt Auskunft.

Text **Caroline Zollinger**

Der Winter hat den Rasen mancherorts gezeichnet. Damit er sich optimal erholen kann, gibt es jetzt einiges zu tun. Denn ohne Fleiss kein Preis – das gilt beim Rasen in besonderer Masse. Das A und O ist dabei das Mähen. Der regelmässige Schnitt fördert einen dichten und schönen Rasenteppich und macht die Fläche zudem belastbarer. Die ideale Schnitthöhe liegt bei etwa 4 bis 5 Zentimetern. Ist es allerdings sehr heiss und trocken, sollten die Grashalme etwas länger bleiben. Das verhindert Verbrennungen.

Die Frühlings-Rasenkur

Alle, die hohe Ansprüche an ihren Rasen stellen, sollten ihn während der Wachstumsphase wöchentlich mähen. Einfacher gehts mit einem Mähroboter, der täglich unterwegs ist und einem die Arbeit abnimmt. Der kontinuierliche Schnitt fördert einen schönen, geschlossenen Rasenteppich. Allerdings tendiert der Rasen zur schnelleren Filzbildung, da das fein zerkleinerte Schnittgut liegen bleibt. Dem lässt sich jedoch mit einer alljährlichen Frühlingskur gut bekommen. Mit einem sogenannten Vertikutiergerät wird der Rasen regelrecht «durchgekämmt» und die Verfilzungen entfernt. Bei Böden, die durch starke Nutzung verdichtet sind, empfiehlt sich der anschliessende Durchgang mit einem Aerifiziergerät. Dieses stantzt mit Hohlzinken Löcher in den Boden, welche für Belüftung sorgen. Wer die Maschinen für die Wellnesskur des Rasens nicht selbst anschaffen möchte, zieht einen Gärtner bei.

Den Rasen richtig ernähren

Zu guter Letzt braucht der Rasen re-

gelmässig einige Nährstoffe. Nur so läuft er zur Höchstform auf und bleibt das ganze Jahr gesund. Ab April bis Juni empfiehlt sich das monatliche

Ausbringen eines speziellen Rasendüngers. Eine letzte Düngergabe erfolgt dann im September. Als Faustregel gilt: Der Rasen braucht mindestens

30 Gramm reinen Stickstoff pro Quadratmeter und Jahr. Das Resultat ist ein vitaler, dichter Rasen, der über viele Jahre Freude bereitet.



Sorgt für eine gute Belüftung: Beim Aerifizieren werden Löcher in den Rasen gestantzt.



Beugt Verfilzungen vor: Beim Vertikutieren wird der Rasen «durchgekämmt».



Stefan Zahner, Mitinhaber der Egli Garten AG in Stäfa ZH.

3 FRAGEN AN DEN RASENEXPERTEN

Herr Zahner, Mähroboter oder Handmäher?

Die Mähroboter sind enorm im Trend. Der Rasen wird ständig kurz gehalten, was das Auflaufen von Unkraut verhindert. Durch den ständigen Schnitt entsteht eine dichte Grasnarbe und somit eine sehr gute Rasenqualität. Mit dem Handrasenmäher sind diese Qualitäten zwar auch möglich, es bedingt aber, dass man viel Zeit ins Mähen investiert.

Was gilt es bei Mährobotern besonders zu beachten?

Schalten Sie den Mähroboter bei anhaltender Nässe und starken Regenfällen ab. Wechseln Sie die Klingen alle drei bis vier Wochen, denn unsaubere Schnitte sind Eintrittspforten für Pilzkrankheiten.

Ansaat oder fertiger Rollrasen, was ist gefragt?

Auf kleineren Flächen wünscht sich mittlerweile ein Grossteil der Gartenbesitzer einen Fertiggras. Die Kosten für einen Rollrasen sind zwar höher als bei der Ansaat, aber die Vorteile sind gross. Man kann den Rasen bereits nach 3 bis 4 Wochen voll nutzen und hat innerhalb von wenigen Stunden ein vitales Grün vor dem Haus.

WELCHER RASENTYP PASST ZU MIR?

Im Handel sind unterschiedliche Rasenmischungen erhältlich, die sich in der Zusammensetzung der Grasarten unterscheiden. Das sind die wichtigsten Rasentypen:

Der Zierende: Der Zierrasen möchte nicht zu stark begangen werden, sondern vor allem einen rundum perfekten Eindruck hinterlassen. Mit seiner sattgrünen Farbe und dem ebenmässigen Teppich beeindruckt er die Besucher und bringt Ruhe in den Garten.

Der Sportliche: Der Spiel- und Sportrasen ist sehr robust und kann mit Füssen getreten werden. Spielende Kinder und Gartenpartys bringen ihn nicht aus der Ruhe.

Der Schattige: Der Schattenrasen kommt mit dunkleren Standorten zurecht und gedeiht auch im lichten Schatten eines Baumes. Wunder darf man von ihm aber keine erwarten, denn grundsätzlich sind allzu schattige Standorte nicht ideal für einen perfekten, saftig grünen Rasen.